

Gedenkfeier in Birnau – 9. Mai 2026
Grüße des Widerstandskomitees Colle del Lys

Meine Damen und Herren, liebe Freunde,

mein Name ist Franco Voghera. Ich überbringe Ihnen gemeinsam mit meiner Frau Elena die Grüße des Widerstandskomitees vom Colle del Lys. Wir sind heute hier, um die jungen europäischen Widerstandskämpfer zu ehren, die auf diesem Friedhof begraben liegen - deren Andenken von Ihnen und von uns, den heutigen Antifaschisten, bewahrt wird.

Mit dem Ende des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs sowie dem gemeinsamen Engagement des Widerstands und der Alliierten war es möglich, einen Neuanfang und eine neue Ära des Friedens zu gestalten. Wir waren sicher, dass das Opfer so vieler junger Menschen der damaligen Zeit, die gegen die Nationalsozialisten gekämpft hatten, Demokratie, Freiheit und Frieden für alle Völker garantieren würde, - und wir glaubten, dass all dies für immer erreicht sei.

Das ist aber nicht der Fall. Seit vier Jahren wird Europa vom Krieg in der nahen Ukraine erschüttert. Jetzt kommt der Krieg im Nahen Osten gegen den Iran hinzu. Beides zusammen ruft weltweit gefährliche politische und wirtschaftliche Instabilitäten hervor.

Diese Situation bereitet uns große Sorgen. Nicht nur, weil sie das nach dem Zweiten Weltkrieg mühsam geschaffene Gleichgewicht bedroht, das bis jetzt relativen Frieden garantiert hatte, sondern auch weil sie die Fragilität unserer westlichen Demokratien und der europäischen Union aufzeigt, die durch den Aufstieg von Populismus und Eigeninteressen untergraben wird.

Wir sind besorgt über die Entscheidung europäischer Staaten, sich einzeln aufzurüsten, um ihre eigene Sicherheit zu garantieren, statt eine gemeinsame europäische Verteidigung in Betracht zu ziehen. Sie wäre nicht nur effektiver, sondern vor allem ein wichtiger Schritt hin zu einem echten geeinten Europa. Dies beunruhigt uns auch deshalb, weil dadurch Ressourcen von anderen,

weitaus wichtigeren öffentlichen Bereichen wie Gesundheit, Bildung, Beschäftigung und sozialem Zusammenhalt abgezogen werden.

Wie Sie wissen, regiert in Italien seit vier Jahren eine rechtsgerichtete Regierung unter Giorgia Meloni und ihrer Partei Fratelli d'Italia. Diese Partei legt faschistische Züge an den Tag. Erst kürzlich haben die Regierung und die Mehrheitsparteien versucht, die italienische Verfassung durch eine Beschneidung der Justiz zu ändern: sie wollten den Richterstand schwächen, und ihn unter staatliche Kontrolle bringen.

Glücklicherweise war dieser Versuch erfolglos, denn im jüngsten Referendum lehnte die Mehrheit der Italienerinnen und Italiener diese gefährliche Reform ab. Entscheidend war das Engagement der antifaschistischen Bewegung, die gemeinsam mit progressiven Parteien, Gewerkschaften und zahlreichen Verbänden wie der ANPI und unserem Komitee, enorme Anstrengungen unternahm - und über fünfzehn Millionen Bürgerinnen und Bürger zur Wahlurne mobilisierte, die klar Nein zu diesen Reformen sagten.

Wie jedes Jahr freuen wir uns darauf, Sie am ersten Sonntag im Juli dieses Jahr am Colle del Lys zu unserem Gedenken an den Kampf gegen Nationalsozialismus und Faschismus begrüßen zu dürfen. Die Feier steht dieses Jahr im Zeichen des achtzigsten Jahrestages des Frauenwahlrechts in Italien und der mutigen Frauen, die zur Entstehung unserer Demokratie und unserer Verfassung beigetragen haben. Wir gedenken dabei auch unserer weiblichen Partisaninnen, insbesondere Mara Polo, die die Älteren von Ihnen sicherlich noch in Erinnerung haben.

Wir sind heute hier auf dem KZ-Friedhof Birnau im Gedenken an die Opfer des Faschismus versammelt. Möge dieser Ort, an dem Widerstandskämpfer aus verschiedenen europäischen Ländern, darunter viele Italiener, begraben liegen, uns die Kraft zur Verteidigung der Demokratie geben - die Kraft zur Schaffung eines grenzenlosen Europas und einer friedlicheren Welt.

Franco Voghera
Birnau, 9. Mai 2026